

## 4. Bibliographie der Schriften

**August Hermann Franckens, Weyl.S.Theol. Prof. Past.  
Vlric. et Schol.COLLEGIVM PASTORALE über D. Ioh.  
Ludouici Hartmanni Pastorale Euangelicum. Erster ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1741**

Obseruatio LIII. Daß rechtschaffene Lehrer, ob sie gleich allen Fleiß  
anwenden, dennoch ihnen selbst nicht Satisfaction thun.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

## Obseruatio LIII.

Ad L. III. c. I. §. III.

Das rechtschaffene Lehrer, ob sie gleich  
allen Fleiß anwenden, dennoch  
ihnen selbst nicht Satisfaction  
thun.

**D**er Auctor handelt L. III. de officii  
pastoralis administratione. Es ist  
vieles, was er in diesem Buch vor-  
bringet, schon im vorhergehenden da gewesen.  
Welches aus keinem andern Grunde herkom-  
men ist, als weil er, wie schon mehrmals erin-  
nert worden, dieses Werck nicht fertig  
tanzquam otiosus pro otiosis, sondern tanquam  
Superintendens, da er darauf bedacht war,  
daß er dasjenige vorbringen möchte, welches  
seinen untergebenen Predigern und der Kirche  
Gottes heylsam seyn könnte. Daher scheint  
vieles tautologicke geschrieben zu seyn. Man  
muß aber dabey allezeit auf seinen affect und  
Zweck acht haben. Im I. Cap. handelt er de of-  
ficio Pastoris in genere, welches wol verdie-  
net, daß es mehr als einmal mit Fleiß und  
Aufmerksamkeit gelesen werde. Ich will nur  
eins und das andere daraus anführen. Im  
III. §. heißt es unter andern: *Plurima sunt,  
quae requiruntur, vt mediocriter saltem  
officii huius auctoritatem retineamus.* Das  
hat

hat er ohne Zweifel aus eigener Erfahrung geschrieben. Denn wenn ein rechtschaffener Lehrer sich auch noch so viel Mühe giebet, seinem Beruf und Amt ein Genüge zu thun: so wird er doch finden, daß er nicht weiter komme, als daß er nur mediocriter, wie es hier heisset, das erreichet, was die Wichtigkeit des Lehr-Amtes und dessen hohe Würde in sich fasset. Andern kan es vorkommen, als wenn er gar keinen Fehler begehe, ja als wenn er sein Amt mit solchem Eifer und Ernst thue, daß nichts dabey auszusetzen sey. Demjenigen aber, dem es ein rechter Ernst ist, und der Tag und Nacht mit nichts anders umgeheth, als daß er sein Amt redlich ausrichten möge, wird alles, was er thut, viel zu gering vorkommen gegen die Wichtigkeit dieses Amtes, das er führet. Und so scheint es auch dem seligen Auctorigangen zu seyn. Was er also erfahren, das hat er in den angezogenen Worten zu erkennen geben wollen.

Obseruatio LIII.

Wie man sich im Lehr-Amte so wol wider die Trägheit und Leichtsinigkeit, als auch wider die Verzweifelung und Kleinmüthigkeit, zu wapnen habe.

**S** ist ein schöner locus, welchen der Auctor §. VIII. aus dem Augusti-